



öffentlich

**Betreff:**

Entschädigung für verunreinigtes Trinkwasser

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 01.08.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die EWP aufzufordern, ihren Kunden im Einzugsbereich des verunreinigten Trinkwassers eine angemessene Entschädigung zu zahlen. Diese Entschädigung kann mit der Jahresschlussrechnung 2011 erfolgen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Den Kunden sind durch Verschulden der EWP zusätzliche Kosten entstanden. Das sind höhere Verbrauchskosten für Energie, die durch das Abkochen des keimbelasteten Leitungswassers den Kunden entstanden sind. Auch das mehrfache Durchspülen des Wassers durch die EWP führte bei den betroffenen Verbrauchern zu einem erhöhten Wasserverbrauch. Auch können den Verbrauchern, durch einen eventuell erforderlichen Austausch von Filtern in elektrischen Geräten und Wasserhähnen, weitere Kosten entstehen.

Diese Entschädigung würde den betroffenen Verbrauchern eine echte Kundenbindung der EWP zu ihren Kunden zeigen.